



An den Grossen Rat

07.5265.05

BVD/P075265

Basel, 31. Mai 2017

Regierungsratsbeschluss vom 30. Mai 2017

## **Anzug Christoph Wydler und Konsorten betreffend „Tramquerung Nauenstrasse“**

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 18. März 2015 vom Schreiben 07.5265.04 des Regierungsrates Kenntnis genommen und entgegen dem Antrag des Regierungsrates den nachstehenden Anzug Christoph Wydler und Konsorten stehengelassen und dem Regierungsrat zum nochmaligen Bericht überwiesen.

„Bereits bei der Euroville-Planung wurde die Kreuzung der Nauenstrasse durch das Tram als kritische Stelle erkannt. Deshalb wurde im Aeschengraben beim Strassburgerdenkmal ein Vorsortiergleis für die Trams, die vom Aeschenplatz her kommen, vorgesehen. Damit können zwei Trams gleichzeitig die Kreuzung überqueren, was diese entlastet und den Tramverkehr beschleunigt. Aus Kostengründen wurde die Realisierung jedoch zurückgestellt. Die Befürchtungen haben sich inzwischen bestätigt, dass die Behinderungen stark sind und die Trams ungebührlich lange auf freie Durchfahrt warten müssen, damit der motorisierte Verkehr auf der Nauenstrasse nicht stärker eingeschränkt werden muss. Die Situation dürfte sich noch zuspitzen, wenn in wenigen Jahren die Fahrplanverdichtung der Tramlinie 10 realisiert wird. Seit vielen Jahren ist auch die Forderung hängig, die Buslinie 70 über den Aeschenplatz hinaus zum Centralbahnplatz zu führen. Auch diese sinnvolle Massnahme kann wegen der ungenügenden Kapazität der Nauenstrasse-Querung nicht verwirklicht werden. Die Realisierung dieses Vorsortiergleises im Aeschengraben ist deshalb nun an die Hand zunehmen.“ Zudem ist zu prüfen, wie die Buslinie 70, ohne den Tramverkehr zu behindern, zum Bahnhof SBB verlängert werden kann.

Christoph Wydler, Stephan Gassmann, Pius Marrer, Christian Egeler, Stephan Maurer, Jörg Vitelli, Michael Wüthrich, Guido Vogel, Eduard Rutschmann“

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

Der Regierungsrat hat dem Grossen Rat bereits am 24. März 2009, am 25. September 2012 und am 25. November 2014 zum Anzug Christoph Wydler und Konsorten berichtet.

### **1. Tramquerung Nauenstrasse**

#### **1.1 Aktuelle Situation**

Der Anzug Wydler und Konsorten fordert ein Tram-Vorsortiergleis im Aeschengraben beim Strassburgerdenkmal, damit die Trams die Nauenstrasse schneller kreuzen können. Dies steht im Zusammenhang mit der inzwischen umgesetzten Fahrplanverdichtung auf der Tramlinie 10.

Seit Dezember 2011 überqueren wegen der Taktverdichtung auf der Linie 10 zwei zusätzliche Tramzüge pro Stunde und Richtung die Nauenstrasse zwischen dem Centralbahnplatz und dem Aeschengraben. Die Erfahrungen zeigen, dass die Kapazität der Kreuzung für diese Tramquerungen genügt.

Ausserdem wurde bereits gefordert, vom Aeschenplatz her eine Verlängerung der Buslinien 80/81 (ehemals Linie 70) zum Bahnhof Basel SBB zu prüfen. Aufgrund des geringen Nutzens für die Fahrgäste im Verhältnis zu den zusätzlichen entstehenden Betriebskosten hat der Grosse Rat am 18. März 2015 den Anzug Vitelli und Konsorten betreffend Verlängerung der Buslinie 70 bis zum Bahnhof SBB (P065353) auf Antrag des Regierungsrates als erledigt abgeschrieben.

## 1.2 Einfluss der Tramnetzentwicklung Basel

Am 19. September 2012 hat der Grosse Rat den Plan über den Ausbau des Tramstreckennetzes im Kanton Basel-Stadt genehmigt und eine Rahmenausgabenbewilligung in der Höhe von 350 Mio. Franken für die Umsetzung gesprochen. Basis dazu bildete der Studienauftrag „Strategische Planung Tramnetz Region Basel 2020“ (kurz „Tramnetz 2020“). Dieser Studienauftrag wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Kanton Basel-Landschaft erarbeitet, so dass sich die beiden Kantone auf eine einheitliche Strategie zur Weiterentwicklung des Tramnetzes in der Region geeinigt haben.

Der Regierungsrat hat am 7. Juli 2015 den Grossen Rat über die Resultate der Zweckmässigkeitsbetrachtung zur Weiterentwicklung des Tramnetzes in Basel informiert und die nächsten Ausbaustufen im Tramnetz beschlossen. Am 17. Dezember 2015 hat der Grosse Rat basierend auf dem Bericht des Regierungsrates den Plan über den Ausbau des Tramstreckennetzes aktualisiert und nach 2012 ein zweites Mal genehmigt.

Für den Studienauftrag Tramnetz 2020 wurden verschiedene Wirkungsziele definiert, wie etwa ein reibungsloser und störungsfreier Trambetrieb mit entsprechenden Ausweichmöglichkeiten im Tramnetz. Ein dafür wesentlicher Baustein besteht darin, den Korridor Bankverein–Claraplatz vom Tramverkehr zu entlasten und den Korridor Elisabethenstrasse–Wettsteinbrücke im künftigen Betrieb mit zusätzlichen resp. umgelegten Tramlinien zu befahren. Als Voraussetzung dazu müssen die Tramlinien auf dem Centralbahnplatz am Bahnhof Basel SBB entflechtet werden, was in der im Studienauftrag erarbeiteten Liniennetzplanung vorgesehen ist.

Mit der geplanten Verlegung der Tramlinie 8 vom Aeschengraben in die Elisabethenstrasse – unterstützt durch das Tramprojekt Claragraben – wird der heutige Kreuzungskonflikt verschiedener Tramlinien am Centralbahnplatz behoben. Diese Verlegung erlaubt den Trams, an zwei gleichmässig belasteten Querungsstellen die Nauenstrasse zu kreuzen. Dies führt zu einer besseren Nutzung der vorhandenen Kapazitäten am Knoten Centralbahnplatz/Nauenstrasse. Zudem entlastet die Entflechtung auch den stark belasteten Centralbahnplatz.

## 1.3 Optimierungen am Knoten Centralbahnplatz /Nauenstrasse

Zusätzlich zur geplanten Entflechtung im Tramnetz wurden bereits 2016 das Steuergerät und die Software der Lichtsignalanlage (LSA) am Knoten Centralbahnplatz/Nauenstrasse umgerüstet und neu programmiert. Die LSA regelt den gesamten Knoten Nauenstrasse/Aeschengraben/Elisabethenanlage und den Übergang zum Centralbahnplatz. Aufgrund ihrer Lage ist diese LSA von hoher verkehrlicher Bedeutung insbesondere für den öffentlichen Verkehr und die damit verbundene Verkehrsbelastung am Knoten. Mit der Überarbeitung der LSA ist die hohe Anforderung eines priorisierten Tramverkehrs besser berücksichtigt und konnten die Wartezeiten für Trams reduziert werden.

Die Kapazitäten sind nicht nur bei der Querung der Nauenstrasse, sondern vor allem auch auf dem Centralbahnplatz selbst beschränkt. Bereits heute stösst dieser an die Leistungsgrenze. Hier besteht Handlungsbedarf und es sind bereits betriebliche Massnahmen ausgelöst worden. Die Entflechtung des Tramnetzes am ÖV-Knoten Basel Bahnhof SBB ist zwingend weiterzuverfolgen.

So soll im westlichen Bahnhofbereich bei der Margarethenbrücke mittelfristig ein neuer ÖV-Umsteigeknoten geschaffen werden. Mit einem direkten Bahnhofszugang vom neuen Margarethenplatz (anstelle der heutigen Margarethenbrücke) verbessert sich die Erreichbarkeit für die ÖV-Kundinnen und -Kunden aus den Quartieren und der Innenstadt. Der Kanton stimmt die Tramnetz-Planungen laufend mit der SBB ab.

#### 1.4 Sanierung Aeschengraben

An seiner Sitzung vom 18. März 2015 hat sich der Grosse Rat gegen ein Tram-Vorsortiergleis beim Aeschengraben ausgesprochen. Schon damals wurde erkannt, dass ein Vorsortiergleis die Situation am Knoten Centralbahnplatz/Nauenstrasse nicht effizient verbessern würde. Denn nicht die Querung der Nauenstrasse, sondern in erster Linie die Kapazität des Centralbahnplatzes ist beschränkt und führt zu Engpässen. Ausserdem wäre der für ein Vorsortiergleis notwendige Flächenbedarf unverhältnismässig gross und ein städtebaulich unerwünschter Eingriff.

Bis Ende 2017 wird der Aeschengraben zu einem begrünten, fussgänger- und velofreundlichen Boulevard ausgebaut. Zu Gunsten des Langsamverkehrs wird der Strassenquerschnitt im Aeschengraben verbreitert. Die Gleisinfrastruktur wird auf einer Länge von rund 300 Metern ersetzt. Damit entspricht das Projekt den Vorstellungen des Grossen Rates gemäss seiner Sitzung vom 18. März 2015, nämlich dass der Aeschengraben ohne ein Vorsortiergleis als attraktive Promenade umgestaltet wird. Damit ist der vorliegende Anzug obsolet.

#### 1.5 Fazit

Künftig sollen zudem mit der geplanten Entflechtung der Tramlinien gemäss der Tramnetzentwicklung zusätzliche Verbesserungen für den Knoten Centralbahnplatz/Nauenstrasse erreicht werden. Mit dem geplanten Bahnhofszugang vom neuen Margarethenplatz zum westlichen Bahnhofsbereich unterstreicht der Regierungsrat seine Absicht, das Tramnetz als Rückgrat des öffentlichen Verkehrs in Basel zu stärken und zu einer stadt- und umweltgerechten Mobilität beizutragen. Er setzt somit auf die umfassenden Vorteile einer Tramnetzentwicklung und sieht keine Notwendigkeit für ein aufwändiges und teures Vorsortiergleis im Aeschengraben.

## 2. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir Ihnen, den Anzug Christoph Wydler und Konsorten betreffend Tramquerung Nauenstrasse abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Elisabeth Ackermann  
Präsidentin



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin